Call for Paper für Sammelband der Reihe „Erlebniswelten“ (Springer VS)

„Ethnographie und Sport –

Feldforschung in Körper-, Bewegungs- und Sportkultur“

Hrsg. Benjamin Büscher & Christian Hübner

Netzwerk „Qualitative Forschung in der Sportwissenschaft“

Die *Ethnographie* als methodologische Engführung der *Feldforschung* beschreibt einen qualitativ-deskriptiven Untersuchungsplan, übergeordnet zu konkreten Erhebungs- und Auswertungsmethoden (Breidenstein, Hirschauer, Kalthoff & Nieswand, 2020). Ausgehend von frühen ethnologischen Expeditionen in vom Westen unerschlossene Teile der Welt, hat sich der Untersuchungsplan zunehmend auf die Analyse von Subkulturen im eigenen Land bis hin zu Untersuchungen von Alltagsphänomenen weiterentwickelt. Auch wenn *sportwissenschaftlich* verortete Ethnographien in all diesen Entwicklungslinien vorliegen, fokussieren bisherige Studien insbesondere die letzten beiden, indem neue Bewegungskulturen, wie sportive Jugendszenen, in ihren Strukturen, Räumen und Symbolen erschlossen, aber auch vermeintlich bekannte Felder, wie der Schul- oder Vereinssport, hinsichtlich seiner sinnkonstituierenden Praktiken rekonstruiert werden (Bindel, 2011).

Die besondere Eignung ethnographischer Zugänge zur Untersuchung von komplexen körper-, bewegungs- und sportbezogenen Phänomenen liegt im charakteristischen Erkenntnisstil des Entdeckens begründet. Die besonderen Feldzugänge ermöglichen vertiefte Beziehungsgestaltungen im Feld sowie einen funktionalen Perspektivenwechsel bis hin zur Binnenperspektive der Teilnehmer*innen (Hitzler & Eisewicht, 2020). Natürlich ist der partizipative Mitvollzug in den Feldern des Sports auch mit disziplinspezifischen Herausforderungen verbunden, beginnend bei den motorischen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bewegungspraxis, der damit einhergehenden Verletzungsgefahr und nicht zuletzt dem Eindringen in gefestigte soziale Gefüge bestehender Sportgruppen (Wacquant, 2006). Innerhalb der Sportwissenschaft findet die Ethnographie vermehrt Anwendung in geisteswissenschaftlichen Bezügen mit professionsbezogenen Akzentuierungen und Funktionalisierungen, beispielsweise in der Sportsoziologie, -pädagogik oder -psychologie (Thiele, 2005). Ebenfalls greift die Sportwissenschaft methodologische Ausdifferenzierungen, wie die Autoethnographie, Netnography oder Videographie, auf und ermöglicht so neue Perspektivierungen jenseits räumlich-zeitlicher Manifestierungen und konventioneller Institutionen.

Der Sammelband erscheint in der Reihe „[Erlebniswelten](#)“ des Springer Verlags für Sozialwissenschaften. Sein Ziel ist die Aktualisierung und Bündelung bestehender Arbeiten der (deutschsprachigen) Sportwissenschaft, aber auch verwandter Disziplinen, die sich mit der Untersuchung von Körper-, Bewegungs- und Sportkultur(en) im weiteren Sinne befassen. Willkommen sind Einreichungen zur Systematisierung des Forschungsstandes, der Diskussion methodologischer Herausforderungen sowie Einblicke in empirische Ergebnisse aus Ethnographien oder sportwissenschaftlich motivierter Feldforschung im weiteren Sinne.

Wir freuen uns über Beitragsvorschläge, die bis zum **30.09.2023** an uns via [E-Mail](#) übermittelt werden. Enthalten sein sollten Kurzzangaben zu den Autor*innen, ein Arbeitstitel und ein knappes Abstract von 1-2 Seiten, das die Argumentation und den Schwerpunkt des Beitrags deutlich macht. Gerne können Sie sich / könnt Ihr euch auch im Vorfeld bei uns melden, um Beitragsideen zu diskutieren. Nach einem Review aller eingegangenen Beitragsangebote lassen wir Ihnen / Euch zeitnah ein Feedback sowie Richtlinien zur Manuskriptgestaltung zukommen.

Wir planen mit folgenden Meilensteinen und Zeiträumen:

30.09.2023	Deadline Call for Papers
bis spätestens Ende Oktober	Rückmeldung zum Beitragsangebot
31.03.2024	Deadline Manuskripteinreichung
bis Ende Juni	Peer-Review durch Herausgeber und Externe
31.08.2024	Deadline Wiedereinreichung der finalen Beiträge
anschließend	Endredaktion
Frühjahr 2025	Veröffentlichung (Springer VS „Erlebniswelten“)

Die finalen Beiträge sollten eine maximale Zeichenzahl von 30.000 (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Formatierung erfolgt entsprechend der aktuellen Vorgaben der [APA/dvs](#) (Stand 2020). Kapitel sind auf maximal drei Gliederungsebenen zu nummerieren (X.X.X). Wir freuen uns auf zahlreiche und inspirierende Einreichungen. Für weitere Fragen stehen wir jederzeit unter der folgenden E-Mail zur Verfügung: ethnographie@uni-wuppertal.de

Auf die Zusammenarbeit freuen sich die Herausgeber:

Benjamin Büscher
Technische Universität Dortmund
Institut für Sport und Sportwissenschaft
Otto-Hahn-Str. 3
44227 Dortmund
Tel.: +49 231-755 4148
benjamin.buescher@tu-dortmund.de

Christian Hübner
Bergische Universität Wuppertal
Institut für Sportwissenschaft
Gaußstr. 20
42119 Wuppertal
Tel.: +49 202-439 2031
chuebner@uni-wuppertal.de

Literatur

- Bindel, T. (Hrsg.). (2011). *Feldforschung und ethnographische Zugänge in der Sportpädagogik*. Shaker.
- Breidenstein, G., Hirschauer, S., Kalthoff, H. & Nieswand, B. (2020). *Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung*. (3. überarbeitete Auflage). UTB.
- Hitzler, R. & Eisewicht, P. (2020). *Lebensweltanalytische Ethnographie - im Anschluss an Anne Honer*. (2. überarbeitete Auflage). Beltz.
- Thiele, J. (2005). Ethnographische Perspektiven der Sportwissenschaft in Deutschland - Status Quo und Entwicklungschancen. *Historical Social Research* 30 (1), 257-279.
- Wacquant, L. (2006). *Body and Soul: Notebooks of an Apprentice Boxer*. Oxford University Press.